

Anzeiger für das Havelland.

Spandauer Anzeiger.

Erscheint jeden Abend 4 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 1,80 M., monatlich 60 Pf.

Inserate die Zeile 20 Pf.,
für Spandauer Inserenten 15 Pf.
Reklamen pro Zeile 30 Pf.
Beilagen pro Laufend 5 M.

Redaktion und Expedition: Potsdamer Str. 48. * Fernsprecher: Spandau Nr. 52. 400f.
Verantwortlicher Redakteur: Th. Gütlich in Spandau. Verlag und Druck der Hoff'schen Verlagsbuchdruckerei in Spandau.

Nr. 296. Spandau, Mittwoch, den 19. Dezember 1906. 48. Jahrgang.

Aus dem Havellande.

Spandau, den 18. Dezember 1906.

Die Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Donnerstag laute: Genehmigung: a. des Nachtrags zu dem Statut, betreffend die Wahl der Magistratsmitglieder zu Spandau, b. des 6. Nachtrags zu dem Statut, betreffend die Festsetzung der Gehälter für die bediensteten Mitglieder des Magistrats zu Spandau vom 1. Dezember 1906. Ref. Herr Dr. Engelhardt. — Zustimmung dazu, daß der Gewerbesteuerabgaben der 3. und 4. Klasse die Gemeindegewerbesteuer für das 4. Quartal 1906 erlassen wird. Ref. Herr Lubide. — Vorberatung der Angelegenheit, betreffend Einführung einer Schankkonzessionssteuer in gemischter Kommision und Wahl von Mitgliedern in diese Kommission. Ref. Herr Brunow. — Genehmigung von 600 M. für die Vorarbeiten zur Reichstagswahl. Ref. Herr Adler. — Genehmigung von wöchentlich 30 M. Vertretungskosten des erstklassigen Kassenführers. Ref. Herr Siebert. — Genehmigung einer ausnahmsweisen, einmaligen Beihilfe von 20 M. an den Hüttenverein für die Kooling Brandenburg. Ref. Herr Ruzle. — Genehmigung von Reise- und Umzugskosten an den Oberlehrer Klempner zu Warschau. (R. ist zum 1. d. M. für die Realschule gewählt. Die Kosten betragen 364,16 M.) Ref. Herr Krube. — Festsetzung der Ration für die Verwaltung der Sparkassenanleihe im Stadtteil Nonnendamm auf 500 M. (Der Inhaber der Sekretärstelle im Bureau auf dem Nonnendamm ist zum Verwalter der Anleihe ernannt worden.) Ref. Herr Schulze I. — Bericht des 1. Ausschusses über nachstehende Etats für 1907 und eventuell Festsetzung dieser Etats: a. Stützungsstellenetat, b. Hauptetatst. Ref. Herr Schulze I. — c. Armenstellenetat, Ref. Herr Schulze I. — d. Gaststättenetat, e. Hauptetatst. Ref. Herr Schulze I. — f. Sanitätsstellenetat, Ref. Herr Bied. — g. Sanitätsstellenetat, Ref. Herr Bied. — h. Hauptetatst. Ref. Herr Bied. — i. Hauptetatst. Ref. Herr Bied. — j. Hauptetatst. Ref. Herr Bied. — k. Hauptetatst. Ref. Herr Bied. — l. Hauptetatst. Ref. Herr Bied. — m. Etat der Heilanstalt. Ref. Herr Schulze I. — n. Hauptetatst. Ref. Herr Bied. — o. Etat für das Krankenhaus und die Sektionsstation nebst Tarif. Ref. Herr Schulze I. — p. Schlachthausetat nebst Tarif. Ref. Herr Schulze I. — q. Schulstat. Ref. Herr Schulze I. — Erörterung nachstehender Hauptetatst. für 1906: a. Titel 10, 2 (zur Anschaffung von Photogrammen) um 50 M., b. Titel 1, 14 (Schreib- und Schreibmaterialien) um 600 M. Ref. Herr Bied. — Kenntnisnahme der erfolgten Zahlung von insgesamt 1746,25 M. für Ueberstunden aus Abteilung V, Titel I des Schulstat. für 1906.

In einer Sonderausgabe des „Amtsblatts“ der Königlichen Regierung zu Potsdam werden die Verordnungen, betreffend die Wahlen zum Reichstag, bekanntgegeben. Gleichzeitig macht der Regierungsrat die Namen der Wahlkommissionäre für die zehn Wahlkreise des Regierungsbezirks bekannt. Zum Wahlkommissar für den Wahlkreis Potsdam-Spandau-Oberhavel ist Herr Oberbürgermeister Rüge ernannt worden.

Die Unterhaltung der städtischen Lehranstalten erfordert nach Maßgabe des Etats für 1907 einen Aufschlag von 558 885,43 M. aus der Stadtkasse; er übersteigt den des laufenden Jahres um 59 501,85 M. Ueber die Ostern 1906 eröffnete Realschule enthält der dem Schulleiter beigegebene Erläuterungsbericht des Magistrats folgende Mitteilungen: Die neue Lehranstalt begann ihre Tätigkeit mit 6 Vorklassen, zwei VI. Klassen und zwei V. Klassen; Ostern 1907 werden zwei IV. Klassen hinzugefügt, und im Herbst 1907 tritt auch eine III. Klasse dazu. Das Lehrpersonal, welches der Eröffnung der Anstalt aus 1 Lehrer, 2 Oberlehrern und 4 Elementarlehrern bestand, ist im Laufe des Jahres um 1 Oberlehrer, 1 Lehrer und 1 Vorklassiker vermehrt worden. Weiter sollen am 1. April 1907 neu eingestellt werden 1 Oberlehrer, und am 1. Oktober 1907 1 Oberlehrer und 1 Hilfs- und Zerstörerlehrer. Ueber die bisherige Entwicklung der neuen Lehranstalt, sowie deren Aussichten für die Zukunft äußert sich der Bericht nicht. Von der Bürgerschule heißt es im Anschluß daran, daß diese infolge der Eröffnung der Realschule in der Auflösung begriffen ist. Von dem vorhandenen Lehrpersonal sind im Laufe des Rechnungsjahrs 1906 1 wissenschaftlicher Lehrer und 1 Elementarlehrer an die Realschule und 1 Mittelschullehrer als Vektor an die 8. Gemeindeverschule übertreten. Die betreffenden Stellen sind bei der Bürgerschule eingegangen.

Nach dem neuen Etat des städtischen Krankenhauses sind im nächsten Jahre an Mehrausgaben gegen das Vorjahr 22 020,31 M. erforderlich. Allein für die Befähigung der Patienten und des Anstaltspersonals sind 14 000 M. mehr eingestellt worden, und zwar besonders mit Rücksicht darauf, daß die der Erläuterungsbericht des Magistrats besagt, bei der betrübenden Teuerung die Submissionspreise für Fleischwaren sich erheblich erhöhen werden. Außerdem werden auch vier Schweinestern und ein Wäcker neu eingestellt. Die weiteren Mehrausgaben werden u. a. verursacht durch Erhöhung der Beamtengehälter und durch Aufbesserung der Remuneration für die Schweinestern, welche fortan jährlich je 400 M., statt bisher 320 M. erhalten sollen. Eine Herabsetzung des Auskostentarifs ist nicht beabsichtigt; die jetzt bestehenden Versorgungsätze sollen auch für das Etatsjahr 1907 beibehalten werden. Der nächstjährige Krankenhaustat schlägt in Einnahme und Ausgabe mit je 21 879,78 M. ab. Der Aufschlag aus der Stadtkasse ist auf 91 575,78 M. angenommen.

Anlässlich der hiesigen Bahnhofs-Neu- und Umbauten werden jetzt auch Erdbauarbeiten an den Bahnhöfen jenseit des Schlangengrabens ausgeführt; die Bahndämme sowohl der Leichter Eisenbahn als der Vorortbahn werden verbreitert, weil infolge der bevorstehenden Veränderungen provisorisch Schienenstränge gelegt werden müssen. Die Festlegung des erhöhten Bahnkörpers auf beiden Seiten der Stationstrasse, über den im Februar 1907 bereits der Verkehr hinweggeleitet werden soll, schreitet stetig fort; zu jeder Tageszeit treffen Züge ein. Nachdem die erforderliche Höhe des Bahndammes erreicht ist, wird jedenfalls bald nach Neujahr mit der Schwellen- und Schienenverlegung vorgegangen.

Im „Sonnenhof Kaiser Wilhelms II.“ findet die Weihnachtsfeier für alle Kinderanstalten der Neustadt gemeinsam am Sonnabend, den 22. Dezember, pünktlich nachmittags 4 1/2 Uhr statt. Die Vorstandsamen der einzelnen Abteilungen, sowie sonstige Freunde und Gönner des Heims sind zur Teilnahme an der Feier herzlich willkommen. Noch ein- ergebende Gaben werden gern Verwendung finden.

Die vom Verein „Kinder- und Jugendschutz“ veranstaltete Weihnachtsbescherung armer Kinder findet Freitag, den 21. d. Mts., nachmittags 6 Uhr, im Gemeindefaal, Heinrichsplatz 8, statt. Die Mitglieder des Vereins sind dazu eingeladen.

Die Weihnachtsfeier des Kindergartens, Wöhrmännerstraße 8, findet am Donnerstag, den 20. d. Mts., abends 6 Uhr, im kleinen Saale des Schützenbaus statt. Freunde der Anstalt sind willkommen.

Fabrikdirektor Hennig in Sternfeld ist zum Standesbeamten für den Bezirk „Sternfeld“ ernannt worden.

Vor Weihnachten müssen in jedem Jahr die russisch-polnischen und galizischen Arbeiter, die in der Landwirtlichkeit beschäftigt gewesen sind, nach den gesetzlichen Bestimmungen in ihre Heimat zurückbefördert werden; auf allen Eisenbahnen verkehren jetzt täglich Sonderzüge mit diesen Saisonarbeitern, die häufig auch den hiesigen Bahnhof auf der Fahrt nach dem Osten verlassen. Die Leute führen durchweg reichlich Ersparnisse mit sich, soweit sie ihre Heimreise nicht schon vorher an Anverwandte nach der Heimat geschickt haben.

Ein Arbeiter in Staaken hatte es unterlassen, einen bei ihm beschäftigten Arbeiter gegen Krankheit zu versichern. Im vorigen Jahre erkrankte der Arbeiter an einer Leber- und verlegte sich schwer, so daß er nach dem Krankenhause in Nommes befördert werden mußte. An den Folgen des Sturzes hat er jetzt noch zu leiden. Für die Kur und Verpflegung sind 84 M. Kosten entstanden, die zu zahlen der Versicherte nicht imstande ist; der Arbeiter, bei dem er in Arbeit steht, will die Kosten aber auch nicht zahlen, und so wurde die Krankenversicherung der Gemeindevorstellung vorgelegt. Damit diese den Betrag aus der Gemeindefasse bewillige. Die Gemeindevorstellung lehnte das ab, weil der Arbeitgeber die Kosten zu zahlen habe. Bei der Besprechung der Angelegenheit stellte sich heraus, daß der Arbeiter auch das Krankenleben unterlassen habe, so daß der jetzt 37jährige Mann weder Alters- noch Invalidenrente beziehen kann. Die Bemühungen des Gemeindevorsetzers, dem alten Mann eine Rente zu verschaffen, sind von den Behörden jedesmal zurückgewiesen worden.

Das Berliner Volksblattum teilt mit: Der sich als Vorkämpfer bezeichnende Oswald Heiliger hat in letzter Zeit eine große Zahl von Personen in Berlin und den Vororten, insbesondere Dienstmädchen, dadurch gerettet, daß er von ihnen Bestellungen auf Vorkämpferarbeiten nach Photographien entgegennahm und sich Angehörigen teilweise sogar den vollen vereinbarten Preis bezahlen ließ, ohne nach der Veranlassung zu fragen. Auch die ihm übergebenen Photographien haben die Besteller nicht zurückgegeben. Die von Heiliger vorgelegten Bestellscheine trugen die Firma Rodow & Heiliger oder auch Heiliger & Heiliger. Heiliger ist kürzlich wegen gleiches Betrugereignis in Hof an der Saale verhaftet worden. Erwa noch Geschädigte wollen sich im Volksdienstgebäude am Alexanderplatz, Zimmer 175, melden.

Wetterbericht vom Montag, abends 11 1/2 Uhr: Die Witterung in Deutschland steht unter der Wechselwirkung von Depressionen im Südosten und Osten des Erdballs und einer Rinne hohen Drucks, die Hochdruckgebiete im Nordosten und Südwesten Europas miteinander verbindet. In Deutschland herrscht deshalb meist trübes, in der Temperatur nicht wesentlich verändertes Wetter, vielfach ist noch Schnee gefallen. Im Osten und Südosten sind unter Einfluß der erwähnten Depressionen zunächst noch Schneefälle zu erwarten, während das übrige Gebiet meist trübes und etwas kälteres Wetter zu verzeichnen haben dürfte. Eine andre sehr ausgebreitete Störung liegt im Nordwesten bis Norden und dürfte nordostwärts fortzuziehen.

Vorausichtliche Witterung am Mittwoch: Wechselnd bewölkt, stellenweise aufhellend, etwas trüber, vorwiegend trocken; am Donnerstag: Meist trübes, etwas kälteres, teilweise härteres Wetter. Strichweise Nebel.

Aus der Provinz.

Der letzte Durchbruch im Teltowkanal ist in der Nacht zum Sonntag bei Groß-Bichtersfelde erfolgt. In den ersten Morgenstunden sind die beiden sich entgegengerichteten Wagger 30 Meter westlich der Kanalstrasse zusammengestoßen. Die offene Wasser Verbindung zwischen Havel und Spree durch den Teltowkanal ist damit hergestellt. Kurz nach Mitternacht vollzog sich der Ausgleich der beiden Wasserpegel. Montag morgen durchfuhr Geheimrat Baurat Dörsch als erster die Durchschliffstelle, mittags unternahm Landrat v. Stubenrauch mit den Herren der Bauverwaltung eine Fahrt.

Die auf dem letzten Kreisstage des Kreises Westow-Storkow beschlossene Ordnung für die Erhebung einer Kreissteuer für Erlangung der Erlaubnis zum ständigen Betriebe der Gastwirtschaft, Schankwirtschaft oder des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus hat die erforderliche Genehmigung des Reichsausschusses bezw. die ministerielle Zustimmung nicht erhalten, insbesondere deshalb nicht, weil für die Konzessionierung neuer Betriebe die Erhebung des überfassen Satzes der bei Konzessionserteilungen für bereits bestehende Wirtschaften zu entrichtenden Steuer Bedenken erregte.

An der Volksschule zu Kottbus fand am Sonnabend unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Rarnhagen die Abschlußprüfung für den jetzt beendeten Unterrichtskursus statt, an dem 17 Volksschulehrer teilgenommen haben. Der Prüfung wohnten Erster Staatsanwalt u. Besinger, der Leiter

der Volksschule in Teltow Hauptmann a. D. Gellert, mehrere Bürgermeister und Volksgenossen teil. Der nächste Unterrichtskursus beginnt am 3. Januar und dauert bis 23. März.

Ein Ausschreiben, das den Bureaukratismus in seinen schlimmsten Ausprägungen kennzeichnet, sei hier wiedergegeben: Im „Soldaten Wochenblatt“ stand folgende amtliche Anzeige: „Zur Ausbesserung einer alten Fensterlade sollen nachstehende Arbeiten getrennt vergeben werden. Los 1: Herstellung von Tischlerarbeiten, Los 2: Anfertigung des Ladenbeschlages, Los 3: Ausführung der Anstreicharbeiten. Termin: Donnerstag, den 20. November, vormittags 10 Uhr. Die Bedingungen, sowie die Verbindungsunterlagen liegen im Baubureau zu jeder Zeit aus und können von ebendortselbst gegen bestellgeldfreie Einsendung von 0,03 M. bezogen werden. Aufschlagst. Sofort. Soldat, den 25. November 1906. Der Bauführer.“ Sollte es zur Bewilligung des Auftrags kommen, so soll die Ausführung des Auftrags in Solzin oder in der Umgegend seinen Großindustriellen geben, dem man sämtliche drei „Lose“ ungetrennt anvertrauen dürfte.“

Auf der Warthe geht, wie aus Landsberg gemeldet wird, seit Sonnabend Grund eis. Die drei nördlichen Teile der Warthebrücke sind bereits mit Grund eis besetzt. Der Frost hat die Schiffe vollständig überfacht, so daß einige 50 Röhre dort ihren Winteraufenthalt nehmen mußten.

Begünstigt der Geldfunde bei Müncheberg, über die wir bereits berichteten, hat man noch nicht festgestellt können, ob sie in Zusammenhang mit der Ermordung des Reichspräsidenten Gotha aus Fürstentum zu bringen sind. Gewiss wird die Feststellung dadurch, daß das damals auch aufgefunden, aber leider wieder verlorengegangene Korbmonnaie trotz aller Nachforschungen bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen ist. Bei der Müncheberger Polizei hat sich nun ein Mann gemeldet, der Ansprüche an das gefundene Geld erhebt. Er will es vor einiger Zeit, als er auf dem Turmplatz seinen Kauf ausschließ, verloren haben. Bis jetzt ist es ihm aber nicht gelungen, seine Behauptung durch Beugen oder andre Ausweis-mittel unbedingt glaubhaft zu machen.

Letzte telegraphische Nachrichten.

(Von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

Paris, 17. Dezember. An Stelle des Generals de Bourquet de Vedalles ist General Jourdy zum Gouverneur der Festung Verdun ernannt worden. Es heißt, viele Maßnahmen sei das Ergebnis einer vom Reichskriegsminister angeordneten Untersuchung über Vorgänge, aus denen hervorgeht, daß es der bisherige Gouverneur an Wachsamkeit und Festigkeit habe fehlen lassen.

Petersburg, 17. Dezember. Das Feldkriegsgericht verurteilte die beiden des Attentats auf den Admiral Dubassow angeklagten Personen zum Tode durch den Strang. Beide Verurteilte wurden heute hingerichtet.

Moskau, 17. Dezember. Bei einer Haus suchung wurde ein großes Laboratorium für Sprengstoffe entdeckt, auch fand man Bücher, die der Bibliothek des Kaiserlichen Instituts gehörten. Eine dieser deshalb vorgekommenen Durchsuchung der Bibliothek wurden Sprengstoffe und elektrische Verbindungen für Bomben gefunden. Heute wurden fünfzig Verdächtige, darunter Mitglieder der Moskauer Ramsorgorganisation, verhaftet. In dem erwähnten Laboratorium wurden sieben Bomben gefunden, ein Mann wurde verhaftet. Im landwirtschaftlichen Institut und einem von vielen Studenten bewohnten Stadtteil wurden ebenfalls Haus suchungen und Verhaftungen vorgenommen.

Moskau, 17. Dezember. In einer Versammlung von Mitgliedern der Okzidentenpartei gab Plehjew bekannt, daß in einer Versammlung der Kadettenpartei die Nachricht von dem gegen Admiral Dubassow verübten Attentat mit Verfassungsbegründungen ausgenommen worden sei. Dem Vorschlag Plehjew entsprechend gab die Versammlung einstimmig ihrer Entrüstung über das Verbrechen Ausdruck.

London, 17. Dezember. Im Unterhaus machte Unterstaatssekretär Robertson die Mitteilung, daß die Admiralität bei Nachprüfung der kriegsgerichtlichen Verhandlung aus Anlaß des jüngsten militärischen Auftrubs in Portsmouth zu der Auffassung gelangt sei, daß der erste Auftrieb am 4. November unvorbehalten und zum Teil veranlaßt war durch den Unwillen der Flotte wegen des Mißbrauchs eines Exzessbefehls, sich auf die Rie niederzulassen. Der zweite Auftrieb am 5. Dezember sei ernster Natur gewesen und würde nicht erfolgt sein, wenn die Vorgesetzten die erforderlichen Vorkehrungen getroffen hätten. Die Admiralität habe beschlossen, den Kommandanten Stoppert von seinem Kommando zu entbinden, weil er es unterlassen habe, mit Festigkeit und Ueberzeugung dem Auftrieb entgegenzutreten. Ein anderer Offizier sei ebenfalls mit Disziplinarstrafe bestraft worden, während ein dritter Offizier freigesprochen wurde. Das für den Auftrieb der Flotte auf fünf Jahre Zuschuss lautende Urteil sei auf drei Jahre herabgemindert worden, auch sei Anordnung erteilt worden, daß der Befehl zum Niederlassen auf die Rie auf Exzessbeweise beschränkt bleiben müsse. Während Robertson seine Mitteilungen machte, schien ihm plötzlich eine Schwäche zu befallen; er sank in seinen Sessel zurück, erhob sich aber bald wieder, erhob sich und führte seine Mitteilungen zu Ende unter dem Beifall des Hauses. Premierminister Campbell Bannerman teilte mit, die Vorschläge, die auf der Haager Konferenz beraten werden sollen, einschließlich der Frage der Beschränkung der Rüstungen, würden gegenwärtig von der Regierung sorgfältiger Prüfung unterzogen. Unterstaatssekretär Churchill gab eine längere Darstellung über die Verteilung der Selbstverwaltung an die Orange-Kolonie. Die neue Verfassung sei im ganzen dieselbe wie die Verfassung von Transvaal. Er hoffe, daß das neue Parlament im nächsten Herbst zusammentreten könne. Die erste Kammer werde aus 38 gewählten, die zweite Kammer aus 11 ernannten Mitgliedern sich zusammensetzen.

London, 17. Dezember. Heute abend gelang es wiederum mehreren Frauen, in die äußere Vorhalle des Unterhauses einzudringen; ebe sie jedoch die beschlossene Rundgebung für das Frauenkloster durchzuführen konnten, wurden sie von der Polizei entfernt.

Diese Nummer ist 10 Seiten stark.